

Das Weibchen von *Alophora (Hyalomyia) aurigera* Egger,

beschrieben

von

Ernst Girschner.

Conops L., *Syrphus* F. Panz., *Thereva* F., *Phasia* Meig.,
Hyalomyia et *Alophora* Rob-Desv. et Macq.

Von dieser ausgezeichneten Species aus der Gruppe der Phasinen war bisher das Weibchen unbekannt, (cfr. Schiner: *Diptera Austriaca* pag. 404); auch das Männchen hat der genannte Autor nur vereinzelt angetroffen. Ich traf am 2. Octbr. d. J. an einem Waldrande unweit Meiningen auf *Achillea millefolium* diese Fliege in grosser Anzahl, darunter mehrere Paare in copula.

♂. Kopf sehr breit und gross. Untergesicht weiss, mit blassröthlichem Schimmer; Mundrand gelblich. Rüssel schwarz; Taster rothbraun. Fühler ganz schwarz. Stirn zwischen den Augen schmal, schwärzlich und schwarzhaarig, mit gelbem Schimmer, der besonders am Augumrande bemerkbar ist. Backen mit langen, weissen, gelblich schimmernden Haaren. Rückenschild und Schildchen schwarz, auf ersterem vorn zwei entfernt stehende schwarze, bis zur Quernath reichende und noch etwas über dieselbe hinaus fortgesetzte Längsstriemen. Der Rückenschild ist eigentlich vierstriemig, die beiden seitlichen Striemen ganz durchgehend; der Raum, der von diesen beiden äusseren Striemen eingeschlossen wird, ist mit einem goldgelb schimmernden, dichten Tomente bedeckt, von dem sich die beiden mittleren abgekürzten Striemen scharf abheben. Dieses Toment setzt sich bei einigen Stücken noch auf die Wurzel des Schildchens fort. Der Hinterleib breit und flach gedrückt, fast scheibenförmig, röthlich-gelb, mit einer schwarzblauen, violett schimmernden, vorn schmalen und hinten mehr oder weniger erweiterten Mittelstrieme. Hinsichtlich der Ausbreitung der blauen Rückenstrieme kommen zwei Varietäten vor. Bei der einen, der helleren, erweitert sich die Strieme auf dem 2. und 3. Ringe nur wenig und lässt die rothgelbe Farbe des Hinterleibes bei weitem vorherrschen; bei der dunkleren Varietät dagegen breitet sich die Rückenstrieme schon in der Mitte des

2. Ringes plötzlich so aus, dass sie diesen und den folgenden Ring fast ganz einnimmt. Immer aber lässt diese Strieme einen mehr oder weniger breiten, mit einem dichten weissgelben Toment bedeckten Saum an der Spitze des Hinterleibes frei. — Die Schüppchen sind sehr gross, gelbbraun. Flügel breit und gross, fast dreieckig, mit grossen Aftersappen; sie sind glashell, und an der Wurzel nebst den Aderwurzeln lebhaft gelb; der Flügellappen schwärzlich, die Flügelspitze, die hintere Querader und die 2. Längsader über der kleinen Querader sind auffallend braun gesäumt. Beine ganz schwarz. — Breite des Hinterleibes 2—3 ′′. Grösse des Thieres 4½—6 ′′. Das Männchen ist wenig scheu und oft so träge, dass man es mit den Fingern ergreifen kann. Beim Auf-fliegen schnurren sowohl Männchen wie Weibchen stark mit den Flügeln.

♀. Es gleicht dem Männchen mit Ausnahme folgender Merkmale: die Stirne ist noch schmaler und tiefschwarz. Der Rückenschild ist schwarz, vorn aber blaugrau bestäubt, so dass, wenn man ihn von hinten gegen das Licht betrachtet, vier schmale schwarze Striemen sichtbar werden, die wie beim Männchen gebildet sind. Das Schildchen ist glänzend schwarz. Der Hinterleib ist kurz, ziemlich gewölbt und nicht auffallend breit; seine Farbe ist rothgelb mit einer glänzend schwarzen, vorn schmalen, nach hinten stark erweiterten und mehr oder weniger ausgezackten Rückenstrieme. Die beiden letzten Ringe sind fast immer ganz von der schwarzen Strieme eingenommen, und bei den dunkelsten Varietäten breitet sich die schwarze Farbe oft so aus, dass man sagen könnte: Hinterleib glänzend schwarz, mit einer rothgelben Makel an der Seite des 1. Ringes. Betrachtet man den Hinterleib von hinten gegen das Licht, so erscheinen die Ränder der einzelnen Ringe weiss bestäubt. Die Schüppchen sind heller gefärbt als bei dem Männchen, und die Flügel sind ganz glashell und nur an der Wurzel gelblich, auch sind sie nicht auffallend breit, sondern von gewöhnlicher Bildung. Beine ganz schwarz. — Breite des Hinterleibes 2 ′′. Grösse des Thieres: 4—5 ′′. Das Weibchen ist weniger träge als das Männchen*).

Meiningen, den 7. October 1877.

*) Eine Abbildung des ♀ bleibt vorbehalten.